

09/2018

Sebastian Barry
Tage ohne Ende

Hauptbeschreibung

Thomas McNulty und sein Freund John Cole sind gerade 17 Jahre alt, als ihre Karriere als Tanzmädchen in einem Saloon für Bergarbeiter ein natürliches Ende findet. Für den »miesesten Lohn aller miesesten Löhne« verdingen sie sich bei der Armee und sind fortan unzertrennlich in Kriegsgeschäften unterwegs. Angst kennen beide nicht, dafür haben sie schon zu viel erlebt. Sie wissen: »wenn's um Gemetzel und Hungersnot geht, darum, ob wir leben oder sterben sollen, schert das die Welt nicht im Geringsten. Bei so vielen Menschen hat die Welt es nicht nötig.« Thomas ist vor dem »Großen Hunger« aus Irland geflohen, hat die Überfahrt und die Fieberhütten in Kanada überlebt, sich bis nach Missouri durchgeschlagen. Wie ein irischer Simplicissimus stolpert er durch das Grauen der Feldzüge gegen die Indianer und des amerikanischen Bürgerkriegs – davon und von seiner großen Liebe erzählt er mit unerhörter Selbstverständlichkeit und berührender Offenheit. In all dem Horror findet Thomas mit John und seiner Adoptivtochter Winona sein Glück. Er bleibt ein Optimist, ganz gleich unter welchen Umständen.

Biografie

Sebastian Barry, 1955 in Dublin geboren, gehört zu den "besten britischen und irischen Autoren der Gegenwart" (Times Literary Supplement). Er schreibt Theaterstücke, Lyrik und Prosa. Bei Steidl erschienen bisher seine Romane *Ein verborgenes Leben*, ausgezeichnet mit dem Costa Book of the Year Award und auf der Shortlist für den Booker Preis, *Mein fernes, fremdes Land*, ausgezeichnet mit dem Walter Scott Prize for Historical Fiction, *Ein langer, langer Weg*, auf der Shortlist für den Booker Preis, und *Gentleman auf Zeit*. Sebastian Barry lebt in Wicklow, Irland.

Bibliografie

Sebastian Barry
Tage ohne Ende
Deutsch
Übersetzt aus dem Englischen: Hans-Christian Oeser
Lektorat: Claudia Glenewinkel
256 Seiten
12.6 x 20.8 cm
Leineneinband mit Schutzumschlag
€ 22.00
ISBN 978-3-95829-518-6